

# NaiS

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im  
Schutzwald

Kanton Wallis



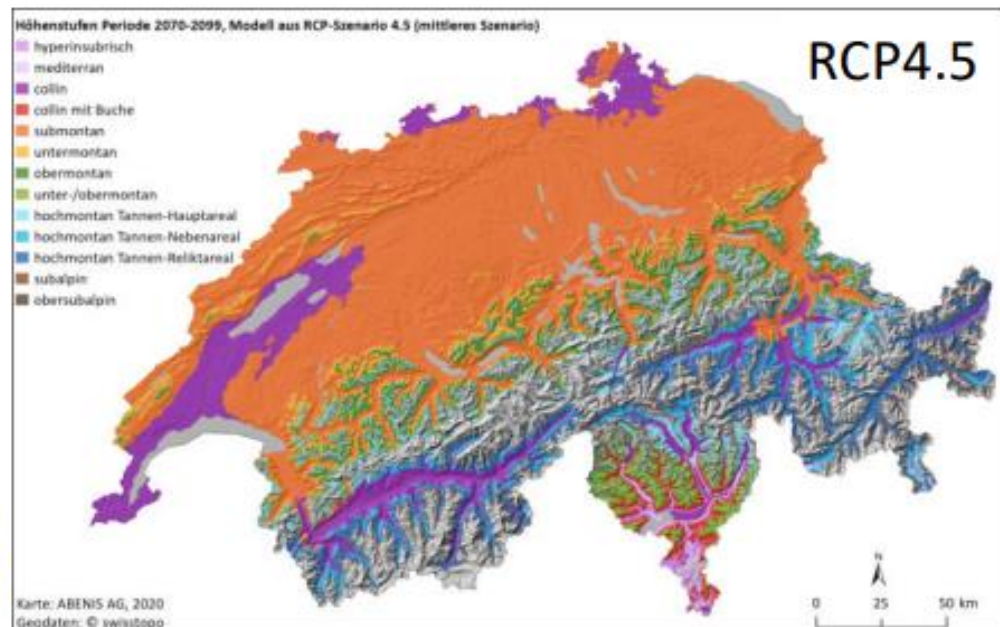
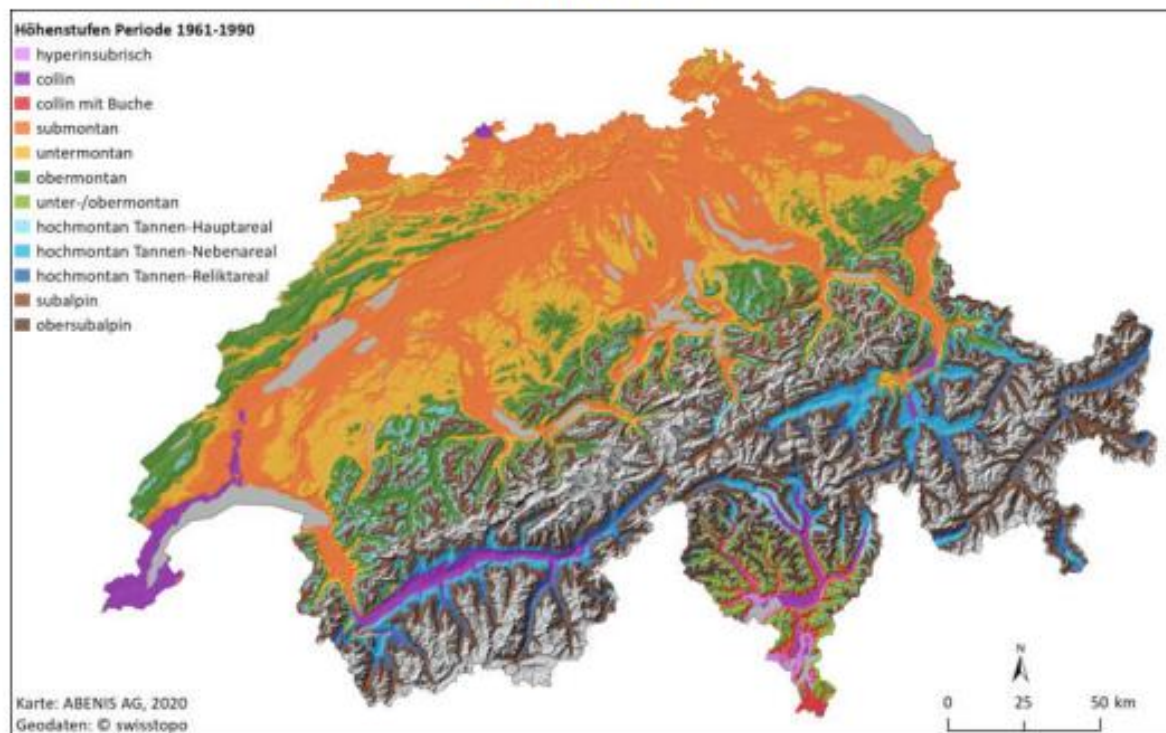
# Höhenstufen

Mit Klimaerwärmung in den Südalpen neu: **Mediterran**, milde Wintertemperaturen, zu trocken für Hyperinsubrisch, mit Steineiche, Korkeiche, Feige (im Modell mit Buchengrenze abgegrenzt)

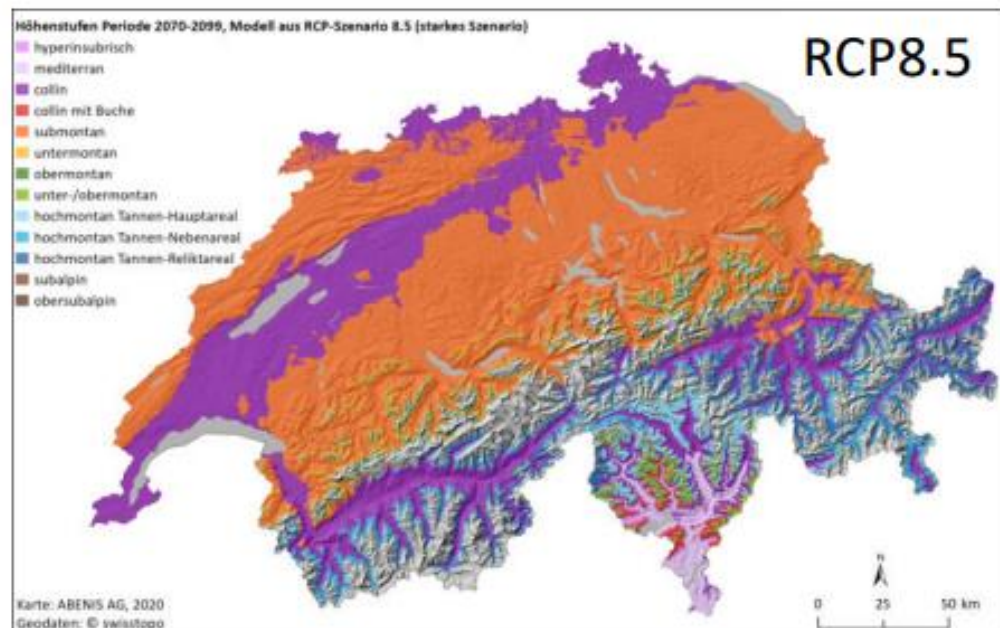
Höhenstufe	Definition (ohne Extremstandorte)
hyperinsubrisch	Immergrüner Laubwald auf der Alpensüdseite. Milde Wintertemperaturen begünstigen immergrüne Bäume (autochtone wie Stechpalme und Eibe, aber auch Neophyten wie Laurus, Cinnamomum, Ligustrum lucidum, Prunus laurocerasus, Trachycarpus etc.), die die sommergrünen Laubbäume stark konkurrenzieren.
collin	Sommergrüner Laubwald. Wärmeliebende Baumarten wie Traubeneiche, Stieleiche, Linden, Kirschbaum, Spitzahorn und auf der Alpensüdseite Kastanie dominieren.
collin mit Buche	Sommergrüner Laubwald auf der Alpsüdseite. Wärmeliebende Baumarten wie Traubeneiche, Linden und Kastanie sind stark vertreten, auf feinerdereichen Böden kann die Buche noch mitherrschen. Im Nebenbestand sind immergrüne Laubbäume wie Stechpalme oder Eibe zu finden.
submontan	Buchenmischwald auf der Alpennordseite. Die Buche dominiert, aber auch wärmeliebende Baumarten wie Traubeneiche, Stieleiche, Linden, Kirschbaum Spitzahorn sind im Bestand vorhanden.
untermontan	Buchenwald. Die Buche dominiert stark, beigemischt sind Tanne, Bergahorn, Esche etc. Der Unterschied bei der Oberhöhe von Tanne und Buche ist gering.
obermontan	Tannen-Buchenwald. Tanne und Buche dominieren, Fichte, Bergahorn etc. sind beigemischt. Tanne und Fichte erreichen deutlich höhere Oberhöhen als die Buche.
hochmontan	Tannen-Fichten oder Fichtenwald. Tanne und Fichte oder im kontinentalen Bereich Fichte sowie, als Pioniere, Lärche und Waldföhre dominieren. Geschlossene Bestände mit relativ vollholzigen Bäumen und starker Konkurrenz zwischen den Bäumen.
subalpin	Fichtenwald, im kontinentalen Bereich als Pionier Lärche, südlich der Alpen auch Lärchen-Tannenwald. Lückige Bestände, bei der Fichte mit Rotten. Die Bäume sind abholzige und weisen schmale, lange Kronen auf.
obersubalpin	Lärchen-Arvenwald. Lückige bis aufgelöste Bestände. Die Bäume sind stark abholzige und weisen lange Kronen auf. Für die Fichte ist es zu kalt, sie überlebt nur südlich der Alpen auf warmen, felsigen Kleinstandorten.

# Modell Höhenstufengrenzen inkl. Buchenareal und colline Stufe CH2018

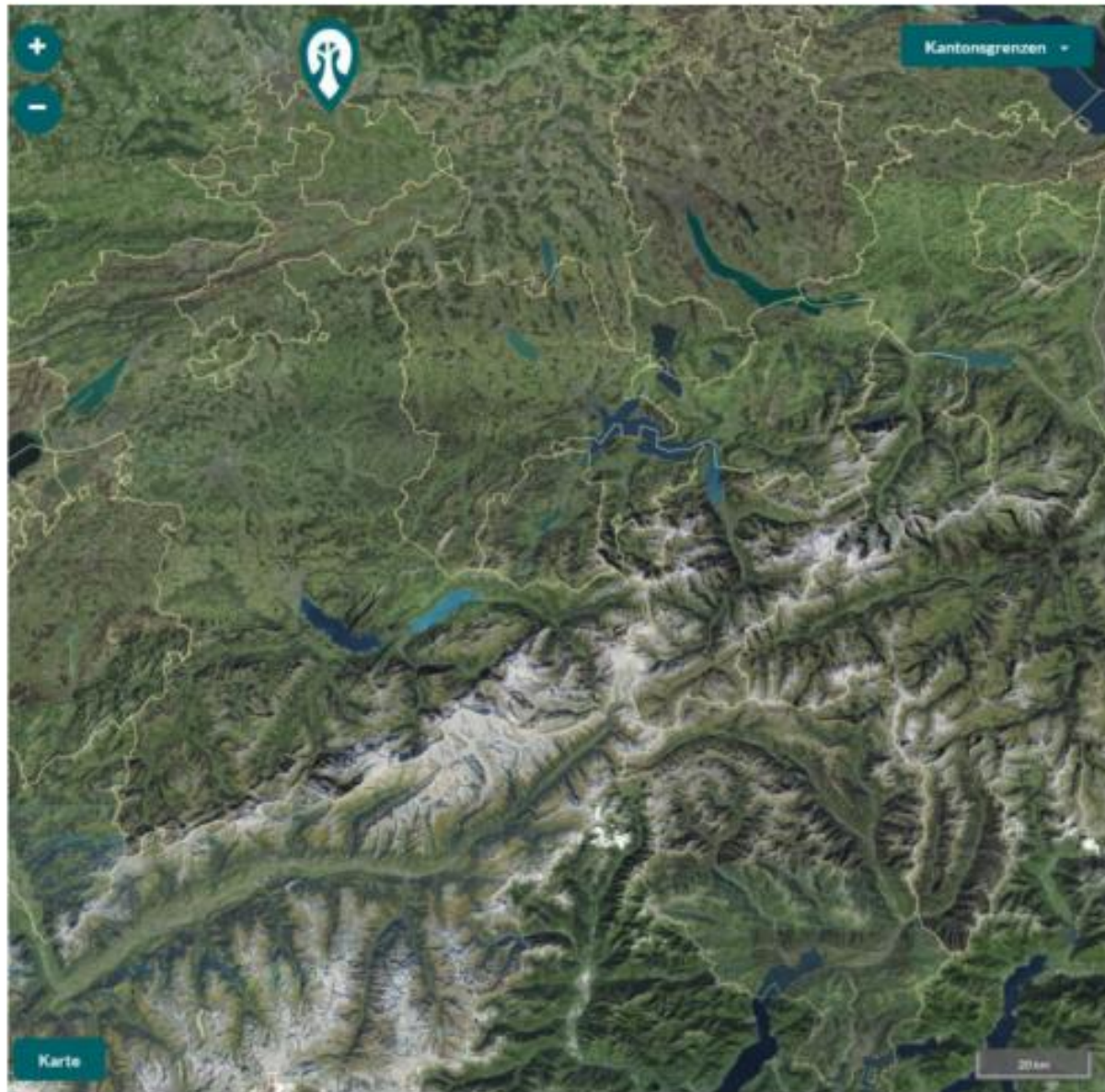
1960 - 1990



2070 - 2099



Quelle: Zischg, A., Huber, B., Frehner, M. (2021): „Berechnung der Vegetationshöhenstufen auf der Grundlage der CH2018 Szenarien für die Schweiz“. Abenis AG, Chur & Geographisches Institut der Universität Bern, Bern.



26197719, 1262548



Standortstyp

9a - Typischer Lungenkraut-/Platterbsen-Buchenwald

Übergangstandort

Nein Ja

Empfehlung

9a submontan  
Klima heute, mäßiger Klimawandel

9a collin collin  
starker Klimawandel



Spitzahorn Esche<sup>†</sup> Kirschbaum Traubeneiche Hagebuche  
Buche Waldföhre Winterlinde Sommerlinde Robinie



Tanne Feldahorn Schneeballblättriger Ahorn Grauerle<sup>\*</sup> Hängebirke<sup>\*</sup>  
Stechpalme Nussbaum Zitterpappel<sup>\*</sup> Salweide<sup>\*</sup> Mehlsbeere Vogelbeere  
Speierling Elsbeere Elbe Schwarzföhre Bergahorn  
Blumeneiche Wildapfel Hopfenbuche Traubenkirsche Wildbirne Zerniche Feldulme<sup>†</sup>  
Blauglockenbaum Steineiche



Lärche Stieleiche Bergulme<sup>†</sup>



Götterbaum

In Zukunft zusätzlich passende Baumarten einblenden

Standort

Empfehlung

Infos